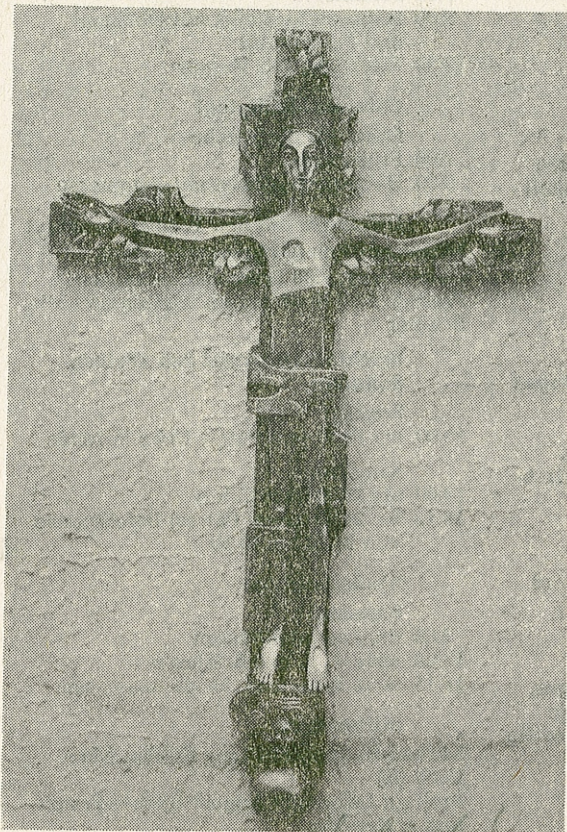


Das Kreuz — Zentrum für Priester und Gemeinde

Zur Enthüllung des Kruzifixes von Albert Wider in der Pfarrkirche Lüchingen



Wochenlang hängt nun schon das verhüllte Kreuz in der Pfarrkirche Lüchingen und ungeduldig wartet Pfarrer und Gemeinde auf seine Enthüllung. Ungeduldig erwarten sie ihr Christusbild, erwarten sie aber auch ein Kunstwerk von besonderem Rang. Das Kruzifix hat wie kein anderes Bild für die ganze Christenheit zentralen Charakter. Für die meisten Menschen ist es das Kreuz überhaupt, das das eigentliche Bindeglied, den Übergang vom Überzogenem zum persönlichen Glauben darstellt.

Wir hatten gestern Gelegenheit, bei Albert Wider in Widnau das neue Kruzifix für die Pfarrkirche Lüchingen zu besichtigen. Mitten im Atelier war es freischwebend befestigt, so wie im neuen Gotteshaus. Der Eindruck war enorm! Trotz der Größe

des Objekts und des optisch schwer wirkenden Materials machte das Bildnis einen leichten, schwebenden Eindruck, auch in dem verhältnismäßig engen Raum.

Auf einem geschmiedeten Kreuz, das in seinen Proportionen gegenüber den üblichen Darstellungen stark verändert ist — es ist beinahe zentralsymmetrisch, mit lauter gleichen Aesten —, auf diesem, oder besser in diesem Untergrund steht die Christusfigur in Gebetshaltung mit erhobenen Armen. Das Leid ist aus dieser Figur entschwunden, es ist besiegt, Christus tritt uns hier in seiner Verherrlichung entgegen. In unbeschreiblicher Vollendung ist dieser Christus gestaltet. Die Form des Leibes ist geometrisch orientiert ohne störende Verfremdung. Kubisch unterteilt und abstrahiert führt ein Tuch den Blick von den Füßen zum Zentrum: zum Haupt und zu den Händen. Das Haupt zeigt ein frohes Antlitz ohne Dornenkrone, entrückt jedem Schweren.

Dieses Kunstwerk wird am Karfreitag zum erstenmal der Öffentlichkeit gezeigt — am Karfreitag, weil das Staunen über das Kunstwerk hinter der Verehrung des Erlösers zurückstehen muß: Albert Wider geht es nicht um den Ruhm, sondern um eine gültige Aussage, einen gestalterischen Beitrag zur Neuerfassung unseres Christusbildes.

Sehr schön können wir dieses Bemühen um den wahren Inhalt des Glaubens sehen am Primizkreuz für Albert Thurnherr, der in Widnau am Ostersonntag Primiz feiern wird. Das Werk ist innerlich sehr nahe verwandt mit dem neuen Kreuz der Lüchinger Kirche. Auch hier ist es der siegreiche Auferstandene, der aus dem Tod und dem Leid heraustritt, durch diesen Sieg erst das Erlösungswerk vollendend. Verwandt sind die beiden Werke aber auch in der Bestimmung: Sie sollen beide, das eine die Vielen, das andere den Einzelnen aufrufen zu einer neuen Haltung als Christ, als erlöster Mensch. Sie sollen uns lösen aus der Einstellung zur Welt als Tränental und uns führen zum Stolz der Kindschaft Gottes.

Mit dieser Enthüllung wird die Gemeinde Lüchingen belohnt werden für ihren Opfergeist und ihren Kunstsinn, der die Erwerbung eines so wertvollen Kunstwerkes ermöglichte. An diesem Kruzifix arbeitete übrigens Albert Wider nicht allein: Spirig Johann, Kunstschmied in Altstätten, schmiedete das Kreuz und H. Eberle, Bildhauer, besorgte die Ziselierung der Christusfigur; beides sind Arbeiten, die eine begabte Künstlerhand bedingen. Auch ihnen möchten wir für die Vollendung des Werkes danken.